

Hintergrund

Weidenhammer Plastic Packaging: Vielseitige, hochwertige Kunststoffbehälter mit In-Mould- Labelling

Hockenheim / Nürnberg, September 2010 – Kunststoffbehälter mit In-Mould- Labelling- Technik (IML) ergänzen seit dem Frühjahr 2005 das Angebot der Weidenhammer Packaging Group um hochwertige Verpackungen für empfindliche Feuchtprodukte wie Feinkostsalate, Fisch- und Molkereiprodukte – ob Rügenwalder Teewurst, Bautzener Senf oder Nudossi Nussnougatcreme, Speiseeis oder Türkischer Joghurt. Sämtliche Kunststoffverpackungen von Weidenhammer werden im Dünnwand-Spritzgussverfahren (Material- sowie DSD-Kosten-Ersparnis) gefertigt. Als Grundstoff kommt nahezu ausschließlich PP-Granulat zum Einsatz. Die Dekoration der aus Primärmaterial bestehenden Verpackungen erfolgt wahlweise mittels Haftetikett oder In-Mould- Labelling. Seit 2007 ergänzt die Weltneuheit PermaSafe, eine innovative Kunststofflösung für sterilisierte und pasteurisierte Lebensmittel, das Angebot der WPP. PermaSafe gilt als „Neuerfindung der Konserve“ und sorgt für mehr Gestaltungsspielraum in der Vermarktung von konservierten Lebensmitteln.

Kunststoffverpackungen von Weidenhammer Plastic Packaging (WPP) werden im Werk Zwenkau bei Leipzig gefertigt. Hier entstehen vorrangig Becher, Dosen und Schalen mit einem Volumen ab 100 Millilitern und Eimer von 1 bis 11,4 Litern Inhalt. Produziert wird auf Hochleistungsmaschinen mit neuester Werkzeug- und Robotertechnologie. Das erwähnte IML-Verfahren ist dabei eine relativ junge Verpackungstechnologie: Ihr Hauptvorteil liegt darin, dass Verpackungsherstellung und Dekoration in einem einzigen Arbeitsgang erfolgen. Das im Spritzgussvorgang mitverarbeitete Etikett besteht vorzugsweise aus dem gleichen Kunststoff wie der Behälter – ein Vorteil auch hinsichtlich des Recyclings, da keine Materialtrennung notwendig wird. Haftvermittler wie Klebstoffe sind unnötig,

da beide Teile durch die vorhandene Wärme bei der Verarbeitung miteinander verschmelzen.

In-Mould-Labeling ermöglicht in der Dekoration der Verpackungen größte Designfreiheit, hervorragende Haptik und exzellente Optik, mit entsprechenden Druckvorlagen sogar fotorealistische Darstellungen. Die Etikettenfolie ist mit matter oder glänzender Oberfläche verfügbar und sorgt für zusätzlichen UV- und Lichtschutz. Die Herstellung der Etiketten kann sowohl im Offset- als auch im Tiefdruck erfolgen.

Als Packstoff bietet Kunststoff materialeitig ein breites Einsatzspektrum: Er splittert nicht beim Tiefgefriervorgang und lässt sich auch in der Mikrowelle verwenden. Wo erwünscht, erlaubt er hohe Transparenz und damit Sicht auf das verpackte Produkt. Der Formenvielfalt sind zudem kaum Grenzen gesetzt: Bis hin zum facettenförmigen Schliff des Materials ist bei Kunststoffverpackungen fast alles möglich.

Das bei Weidenhammer eingesetzte Dünnwand-Spritzgussverfahren sorgt darüber hinaus für einen hohen Hygienestandard, da der granulare Ausgangsstoff vor dem Spritzen bei rund 200 Grad Celsius geschmolzen wird (ideal für Lebensmittelverpackungen). Ein weiterer Pluspunkt: Der Produktionsprozess erlaubt die Erstellung eines Originalitätsverschlusses in einem Arbeitsgang, denn die Abreißlasche wird in die Dosenkörperform integriert. Alternativ ist die Aufsiegelung einer Platine üblich. Im Feinkostbereich wird PET bevorzugt, was unter anderem den Einsatz von Metalldetektoren bei der Produktkontrolle ermöglicht.

Pressekontakt

Communication Harmonists

Johannes Dürr

Poststraße 48, D-69115 Heidelberg

Tel. +49 (0) 6221 905 74 20

Fax +49 (0) 6221 905 74 11

johannes.duerr@commha.de

www.communicationharmonists.de